



Konzept zur Bereitstellung freiwilliger Arbeitsgelegenheiten für Asylbewerbende im Kreis Rendsburg-Eckernförde; Finanzierung der Projektpartner für das Jahr 2024 aus den Integrationsmitteln des Kreises Rendsburg- Eckernförde

VO/2024/205-01	Beschlussvorlage öffentlich
öffentlich	Datum: 24.06.2024
<i>FD 2.3 Zuwanderung</i>	Ansprechpartner/in: Christian Ströh
	Bearbeiter/in: Dennis Staack

Datum	Gremium (Zuständigkeit)	Ö / N
18.07.2024	Sozial- und Gesundheitsausschuss (Beratung)	Ö
08.08.2024	Hauptausschuss (Entscheidung)	Ö

Begründung der Nichtöffentlichkeit entfällt

Beschlussvorschlag

Der Sozial- und Gesundheitsausschuss empfiehlt dem Hauptausschuss, die für das integrative Pilotprojekt „Arbeitsgelegenheiten für Asylbewerbende“ erforderlichen Mittel in Höhe von 54.911,85 € mit der UTS e.V. sowie der Diakonie Altholstein für den Zeitraum bis zum 31.12.2024 aus dem Integrationsbudget des Kreises Rendsburg-Eckernförde zur Verfügung zu stellen.

Vorbehaltlich der abschließenden Haushaltsbefassung wird die Verwaltung beauftragt, die notwendigen Projektmittel für das Jahr 2025 in der Haushaltsplanung zu berücksichtigen.

Der Hauptausschuss beschließt, die für das integrative Pilotprojekt „Arbeitsgelegenheiten für Asylbewerbende“ erforderlichen Mittel in Höhe von 54.911,85 € mit der UTS e.V. sowie der Diakonie Altholstein für den Zeitraum bis zum 31.12.2024 aus dem Integrationsbudget des Kreises Rendsburg-Eckernförde zur Verfügung zu stellen.

Vorbehaltlich der abschließenden Haushaltsbefassung wird die Verwaltung beauftragt, die notwendigen Projektmittel für das Jahr 2025 in der Haushaltsplanung zu berücksichtigen.

Sachverhalt

Zur Finanzierung des Pilotprojektes „Arbeitsgelegenheiten für Asylbewerbende“ entstehen bis zum Jahresende 2024 Kosten in Höhe von insgesamt 54.911,85 € - bei der UTS e.V. sind es 30.624,18 € sowie bei der Diakonie Altholstein 24.287,67 €.

Das Pilotprojekt erfüllt die Kriterien der Leitlinien über die Vergabe von Integrationsmitteln, daher kann hieraus eine Förderung erfolgen.

Die Mittel müssen entsprechend der Vergabe von Zuwendungen nachgewiesen werden.

Die Verwaltung spricht sich für eine Förderung aus.

Erforderliche Projektmittel für das Jahr 2025 sind damit noch nicht gedeckt. Die hierzu erforderliche Gesamtzuwendung in Höhe von 181.619,07 € könnte im Rahmen der Haushaltsaufstellung für das Jahr 2025 in den Kreishaushalt eingebracht werden.

Hierzu ist ein gesonderter Auftrag an die Verwaltung zur Umsetzung im Rahmen der Haushaltsaufstellung für das Kalenderjahr 2025 erforderlich.

Relevanz für den Klimaschutz

keine

Finanzielle Auswirkungen

Die finanziellen Auswirkungen belaufen sich auf 54.911,85 €. Die Mittel sind im Teilhaushalt 31391000 eingestellt und verfügbar.

Für das Haushaltsjahr 2025 entstehen Gesamtkosten in Höhe von 181.619,07 €, die vorbehaltlich einer abschließenden Beratung und Beschlussfassung zum Kreishaushalt 2025 im Teilhaushalt 31391000 separat zu planen sind.

Anlage/n:

1	Konzept und Kalkulation UTS
2	KonzeptAIP2024Endfassung
3	Kostenkalkulation AGH Diakonie AH Asylsuchende in Bordesholm und Externe Nortorf
4	HHMittel 20240624_ÜBERSICHT

Umwelt Technik Soziales e.V.

Ansprechpartnerin:

Wyonne Ulrich
Telefon: 0157 58723129
E-Mail: ulrich@utsev.de

Sabine Bleyer
Telefon: 01575 3616904
E-Mail: bleyer@utsev.de

Geschäftsstelle:

Kieler Str. 35 • 24340 Eckernförde
Telefon: 04351 7260-55/-57
Fax: 04351 8904991

Förde Sparkasse
IBAN: DE63 2105 0170 1002 2563 76
BIC: NOLADE21KIE

www.utsev.de

15.05.2024

Umwelt Technik Soziales e.V. • Kieler Str. 35 • 24340 Eckernförde

Kreis Rendsburg-Eckernförde
Soziales und Eingliederungshilfen
z.H. Sigrid Holm
Kaiserstr. 8
24768 Rendsburg

Pilotprojekt:


Mehraufwandsentschädigung (MAE) für Asylbewerbende mit Arbeit und Sprache

Sehr geehrte Frau Holm,

anbei übersende ich Ihnen das gemeinsam besprochene Konzept für das Pilotprojekt in Eckernförde, inklusive unserer Kalkulation für 2024 i.H.v. **30.624,18 €**.
Eine vorläufige Kostenaufstellung für 2025, basierend auf der gleichen Grundlage wie für 2024, liegt ebenfalls bei.

Falls noch Änderungswünsche bestehen oder wir etwas vergessen haben aufzuführen, melden Sie sich gerne. Wir freuen uns auf die gemeinsame Umsetzung!

Mit freundlichen Grüßen



UTS e.V.
Umwelt-Technik-Soziales
Kieler Str. 35
24340 Eckernförde

Wyonne Ulrich

Konzept:**Mehraufwandsentschädigung (MAE) für Asylbewerbende mit Arbeit und Sprache****Leitlinie**

Eine gelungene Integration in der Aufnahmegesellschaft sowie am Arbeits- und Ausbildungsmarkt setzt gute deutsche Sprachkenntnisse und eine erste Berufsorientierung mit Praxiserprobung und Kennenlernen von landestypischen Umgangsformen und Strukturen voraus. Bereits während des Asylverfahrens werden Asylsuchende mit frühzeitigem niedrigschwelligem Spracherwerb an den Arbeitsmarkt herangeführt. Dieser niedrigschwellige Einstieg fördert Teilhabe, bietet Kontaktmöglichkeiten, Tagesstruktur, Orientierungshilfe vor Ort und die Möglichkeit sich ein persönliches Netzwerk aufzubauen. Frühzeitige Einbindung wirkt Ausgrenzungstendenzen entgegen, fördert die Stabilisierung und Gesundheit, es können Wartezeiten zum Sprachkurs überbrückt werden, landestypische und regionale Berufsfelder und Arbeitsweisen können kennengelernt werden.

Die im Modellprojekt geplanten Tätigkeiten mit Mehraufwandsentschädigung (MAE) sind erste Schritte, um niedrigschwellig und praxisorientiert Sprache und Arbeit zu verbinden. In Zusammenarbeit mit den Kommunen und gemeinnützigen Trägern werden Arbeitsmöglichkeiten aufgezeigt und an die Asylsuchenden herangetragen. Während der Tätigkeit wird ein Sprachangebot implementiert, die Themen und Inhalte orientieren sich am konkreten Tätigkeitsfeld des Einsatzes, z.B. Arbeitssicherheit, Kommunikation mit Kolleg:innen, Besucher:innen, Tagesablauf, Termine, Geräte und Materialien.

Zielgruppe: Das Pilotprojekt richtet sich an neu ankommende Asylsuchende mit guter Bleibeperspektive sowie bereits länger ansässige Personen im Asylverfahren, die weiterhin Unterstützung bei der Integration benötigen. Die Teilnehmenden werden je nach Herkunftsland und Sprache in kleinen Gruppen zusammengefasst, um eine effektive Begleitung zu ermöglichen.

In Eckernförde gibt es ca. 38 Asylbewerbende (Stand April 2024) im erwerbsfähigen Alter mit guter Bleibeperspektive. Es ist erwartbar, dass durch zunehmende Fluchtzuwanderung und durch die damit verbundene Kreisverteilung im Laufe des Jahres 2024 und darüber hinaus weitere Asylbewerbende mit entsprechenden Voraussetzungen hinzukommen. Die Mehrheit der Personen (28 Antragstellende) stammt aus arabischsprachigen Ländern.

Region: Eckernförde

Beschreibung: Die Arbeitsgelegenheiten sollen durch zwei Haupttätigkeitsbereiche begleitet und koordiniert werden:

1. Koordination, Anleitung und Sprachlehrkraft (TVL ab 9/3 bis 11/2):

- 20 Stunden pro Woche
- Verantwortlich für die Koordination und erste Einsatzplanung in Abstimmung mit den Anbietenden (Kommunen, Trägern, Einrichtungen)
- Organisation der Anleitung von Integrationsaktivitäten

- Durchführung von einsatzbezogenem Deutschunterricht und Förderung grundlegender Fähigkeiten

2. Sprachmittlung:

- 20 Stunden pro Woche (ca. 12.50€/h)
- Bereitstellung von Sprachmittlungsdiensten in verschiedenen Sprachen
- Unterstützung der Teilnehmenden bei Integrationsaktivitäten

Ablauf und Aufgaben: Die Koordinationskraft ermittelt potenzielle Einsatzorte und -Aktivitäten für die Teilnehmenden der Arbeitsgelegenheiten. Dies umfasst:

- Kooperation mit lokalen, gemeinnützigen Organisationen wie Pro Regio, UTS, Diakonie u.A., aber auch Kommunen wie die Stadt Eckernförde
- Ermittlung und Einwerben von Möglichkeiten zur Beteiligung an Aktivitäten wie Spendensammeln,-sortierung und -vergabe im Sozialkaufhaus, Tier- und Gehegepflege in der Eichhörnchenschutzstation, Gartenarbeiten im UmweltInfoZentrum, Friedhofspflegehilfen und Pflege kommunaler Grünanlagen, Wohnungseinrichtungsarbeiten in den Flüchtlingsunterkünften etc.

Die Teilnahme am Angebot ist freiwillig. Dennoch werden Teilnahme und Ablauf der Arbeitsgelegenheit in einer mehrsprachigen Vereinbarung geregelt, um Verlässlichkeit und Verbindlichkeit zu gewährleisten. Teilnehmende erkennen durch Zusage zur Teilnahme ein Regelwerk an, z.B. das Einhalten vereinbarter Arbeitszeiten, die Verpflichtung, Fehlzeiten mit der Einsatzleitung zu kommunizieren und entsprechend zu belegen (Krankmeldung etc.). Dabei berücksichtigt die Einsatzleitung kulturelle Besonderheiten und die Tatsache, dass Menschen mit Fluchthintergrund häufig traumatisiert oder zumindest sehr belastet sind und Zeit benötigen, um z.B. Behördengänge einzuhalten und sich an die hiesigen Gepflogenheiten zu gewöhnen. Die Arbeitsgelegenheit bietet zudem auch die Chance, Regeln des Erwerbslebens niedrigschwellig kennenzulernen, z.B. private Termine außerhalb der Arbeitszeit wahrzunehmen, Regeln der Krankmeldung kennenzulernen, Arbeiten im Team kennenzulernen

- Die Teilnahme sowie die geleisteten Arbeitszeiten werden fortlaufend erfasst. Fehlzeiten werden belegt. Die erfassten Teilnahmezeiten werden der zuständigen Verwaltung monatlich zur Abrechnung zur Verfügung gestellt.
- Organisation von Deutschunterricht in kleinen Gruppen im Tagesablauf der Arbeitsgelegenheit eingebunden, auch am Einsatzort (z.B. 2-mal wöchentlich) mit Einweisung ins Online-Lernen und Bereitstellung von Endgeräten vor Ort
- Begleitung durch Sprachmittelnde bei Integrationsaktivitäten und bei Einsätzen am Ort
- Im Idealfall sollen Teilnehmende gemäß Interessen oder Vorkenntnissen zu den passenden Arbeitsgelegenheiten eingeteilt werden (Matching). Häufig bringen Menschen bereits wertvolle informelle und formell beruflich erworbene Kenntnisse

aus ihrem Herkunftsland mit, die auf Grund von sprachlichen und kulturellen Barrieren noch nicht unmittelbar auf dem hiesigen Arbeitsmarkt eingebracht werden können. Diese Kompetenzen sollen herausgearbeitet und gefördert werden.

- individuelle Teilnahmeevaluation nach Maßnahmenende
- Teilnehmende erhalten eine Beurteilung und Bescheinigung beim Ausscheiden

Dauer der Maßnahme: Die Arbeitsgelegenheit soll zunächst für die Teilnehmenden auf bis zu 6 Monate, analog zu der durchschnittlichen Dauer eines Asylverfahrens, befristet sein. Bei individuellem und besonderem Bedarf kann eine Verlängerung in der Maßnahme angestrebt werden. Eine Verlängerung ist mit den Verantwortlichen der zuständigen Verwaltung zu vereinbaren.

Die Anzahl der Arbeitsgelegenheiten mit Mehraufwandsentschädigung beträgt 20 Plätze. Scheiden Teilnehmende aus, wird zügig nachbesetzt. Gründe zum Ausscheiden können z.B. sein, dass Teilnehmende in einen Integrationskurs münden. Die Nachbesetzung erfolgt in enger Abstimmung mit der Kommune.

UTS ist Teil eines engagierten Netzwerkes in der Migrationsarbeit aber auch Kooperationspartner der Arbeitsverwaltungen und Kommunen. Seit mehr 30 Jahren fördert UTS gemeinsam mit Pro Regio die gesellschaftliche Teilhabe und arbeitsmarktliche Integration von Hilfsbedürftigen mit und ohne Migrationshintergrund. Das Angebot der Arbeitsgelegenheiten für Geflüchtete kann in bereits bestehende und bewährte gemeinnützige Angebote eingebunden werden. Durch Kooperation mit den Kommunen Eckernförde und Amt Schlei-Ostsee können zudem kommunale Angebote bereichert werden. Teilnehmende profitieren von der Maßnahme durch niedrigschwelligen, praxisorientierten Spracherwerb, durch die Möglichkeit zügig in ein soziales Gefüge einzumünden und nicht zuletzt zeigen sie durch ihr Engagement ihr Engagement für die gesellschaftlichen Belange der Aufnahmegesellschaft.

**Kalkulation Arbeitsgelegenheiten für Asylsuchende mit Mehraufwandsentschädigung,
Standort Eckernförde**

Kalkulationsgrundlage

- 0,5 VZ Koordination/ Deutschförderung, ab 10.08.2024
- 0,5 VZ Sprachmittlung/ Coaching Einsatz nach Bedarf per Honorar/ Aufwandsentschädigung
- 20 Teilnehmenden-Plätze (Teilnehmende = TN)
- Raumkosten für Zusammentreffen der TN und Koordination
- Materialkosten für Arbeitskleidung, Material bei Bedarf
- Verwaltungskosten für allg. Verwaltung, Versicherungen, Kommunikation, Berichtswesen
- Einsatzplanung für TN 1.9.2024 - 31.12.2024

Laufzeit 10.08.2024 – 31.12.2024

Personalkosten		
Koordination	Tv-L 9/3 20h/Woche	22.691,98 €
Sprachmittlung	12,50€/Stunde 20h/Woche	4.330,00 €
Sachkosten		
Material (Arbeitskleidung, Ausstattung)		900,00 €
Verwaltungskosten (Gemeinkosten, Miete, allg. Verwaltung)	10% der Personalkosten	2.702,20 €
Gesamtkosten		30.624,18 €

Vorläufige Kalkulation für 2025

Laufzeit: 01.01.2025 – 31.12.2025

Personalkosten		
Koordination	Tv-L 9/3 20h/Woche	58.309,16 €
Sprachmittlung	12,50€/Stunde 20h/Woche	12.990,00 €
Sachkosten		
Material (Arbeitskleidung, Ausstattung)		1.400,00 €
Verwaltungskosten (Gemeinkosten, Miete, allg. Verwaltung)	10% der Personalkosten	7.129,92 €
Gesamtkosten		79.829,07 €

**Maßnahmekonzept für das
Projekt AIP – Arbeitsintegrationsperspektive**

***Arbeitsgelegenheiten für geflüchtete Menschen/
Menschen mit Migrationshintergrund***

nach § 5 AsylbLG

Arbeit und Beschäftigung Diakonie Altholstein GmbH
Am Alten Kirchhof 16
24534 Neumünster

Ansprechpartnerin:
Stephanie Vallentin
Geschäftsbereichsleitung Arbeit und Bildung
stephanie.vallentin@diakonie-altholstein.de

Vers. 1.1, Stand: 27.06.2024

Die Diakonie Altholstein fühlt sich seit langen Jahren dem Konzept des Gender Mainstreamings verpflichtet. Allein aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung männlicher, weiblicher und diverser Sprachformen verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten entsprechend geschlechterübergreifend.

1. Kompetenz und Eignung des Trägers

Die Diakonie Altholstein ist eine rechtlich selbstständige gemeinnützige Gesellschaft. Mit über 1.400 Mitarbeitenden ist das Diakonische Werk Altholstein einer der großen Arbeitgeber in Schleswig-Holstein. Zwischen Norderstedt und Kiel werden vielfältige, differenzierte Angebote in der Qualifizierung, Beratung, Bildung und Betreuung von Menschen in den unterschiedlichsten Lebenssituationen vorgehalten.

Unser Leitbild wird dadurch geprägt und gelebt, dass Ratsuchende, unabhängig von Alter, Herkunft oder Religion, eine ganzheitliche Unterstützung finden, wenn sie sich in belastenden Lebenssituationen, wie beispielsweise im Falle von Arbeitslosigkeit, Fluchterfahrungen, bei Erziehungs- und Familienproblemen, persönlichen Konfliktlagen, Überschuldung, Wohnungslosigkeit oder einem Pflegebedarf an die Diakonie wenden. Menschen werden in ihrer Einmaligkeit, mit ihren Stärken und Schwächen angenommen, und wir leben und fördern einen wertschätzenden Umgang in der Gemeinschaft. In Notlagen wollen wir Hoffnung vermitteln und Unterstützung geben, damit Menschen wieder möglichst viel Eigenverantwortung für ihr Leben übernehmen können. Unser Miteinander und der Umgang mit den Ratsuchenden, die wir begleiten, sind geprägt durch gegenseitige Wertschätzung, Austausch auf Augenhöhe, Vertrauen, Toleranz und Respekt.

Die Diakonie Altholstein GmbH – Geschäftsbereich Arbeit und Bildung – bietet seit über 40 Jahren Arbeitsmarktdienstleistungen im Bereich der Arbeitsmarktintegration, qualifizierenden Beschäftigung und beruflichen Weiterbildung an und ist entsprechend langjährig mit der Integration unterschiedlichster Zielgruppen in den Ausbildungs- und Arbeitsmarkt erfolgreich beauftragt (Kreis Rendsburg-Eckernförde, Kreis Segeberg, Kreis Steinburg und Neumünster). Die Qualität und Effizienz unserer Maßnahmen und Angebote entwickeln wir stetig in Zusammenarbeit mit den auftraggebenden Institutionen und im Rahmen unseres Qualitätsmanagements weiter. Die Arbeit und Beschäftigung Diakonie Altholstein GmbH erhielt bereits 2008 die AZWV Trägerzulassung und ist seit 2014 nach AZAV zertifiziert.

In allen Maßnahmen und Projekten ist ein ganzheitlicher, arbeitsintegrativer Ansatz zentral, mit dem Ziel der Wieder-/ Erlangung der Beschäftigungsfähigkeit, der sozialen und gesellschaftlichen Integration benachteiligter Personengruppen sowie der Integration auf den allgemeinen Arbeitsmarkt.

Ein Aufgabenschwerpunkt des Trägers ist seit über 40 Jahren die berufliche Integration unterschiedlicher Zielgruppen im Rechtskreis von SGB II und SGB III. Dazu werden die Teilnehmenden in verschiedene Berufsbereiche eingeführt, in Arbeitsprojekten nahe am ersten Arbeitsmarkt beschäftigt, in ihrer Kompetenzentwicklung unterstützt und auf dem Weg in Arbeit vorbereitet sowie, zur Stabilisierung ihrer persönlichen Situation, durch pädagogische Betreuung begleitet. Durch diesen langjährigen Erfahrungshintergrund ist der Träger in einem regionalen Netzwerk von Betrieben, Verbänden und Einrichtungen verankert.

Die Arbeit und Beschäftigung Diakonie Altholstein GmbH führt seit 2004 Beschäftigungsmaßnahmen im Rahmen von Arbeitsgelegenheiten durch. Die angebotenen Tätigkeitsbereiche entwickelten und erweiterten sich stets am Bedarf der Kundengruppen, ihren Möglichkeiten und Perspektiven. So entstanden die unterschiedlichsten Tätigkeitsbereiche in den bestehenden fünf Sozialkaufhäusern und den zuarbeitenden Arbeitsprojekten: Verkauf / Service, Abhol- und Lieferservice,

Textilaufbereitung, Lager/ Fahrdienst/ Aufbereitung, Café/ Projektreinigung, Stromspar-Check.

Die langjährige Erfahrung in der Begleitung und Unterstützung von Menschen in Arbeitsgelegenheiten auf ihrem Weg in Arbeit bzw. auf ihrem Weg zur Beschäftigungsfähigkeit bietet die Grundlage für die Ausweitung der Kundengruppe auf geflüchtete Menschen und/ oder Menschen mit Migrationshintergrund.

Bereits im Zeitraum vom 01.08.2018-31.01.2021 wurde in Zusammenarbeit mit dem Jobcenter Kr. Segeberg das Projekt AGH plus erfolgreich durchgeführt. Teilnehmende mit Flucht- und/ oder Migrationshintergrund profitierten durch die Teilnahme u. a. in den Bereichen Spracherwerb, Arbeits-/ Leben in Deutschland und Arbeitsmarkt-/ Integration.

Die Arbeit und Beschäftigung Diakonie Altholstein GmbH stattet zudem seit Januar 2014 im Auftrag der Städte, Gemeinden und Kommunen rund um das Gebiet unserer „Anziehungspunkte“ (Sozialkaufhäuser in Bordesholm, Bad Bramstedt, Neumünster, Hohenwestedt, Wilster und im Aufbau befindend Rendsburg) Wohnungen für geflüchtete Menschen aus; seit März 2022 im Zuge der Ukraine Krise vermehrt für Geflüchtete aus der Ukraine.

Die Diakonie Altholstein betreibt darüber hinaus an zwölf Standorten von Henstedt-Ulzburg über Neumünster und Kiel bis nach Rendsburg verschiedene bundes-, landes- und kommunal geförderte Flüchtlings- und Migrationsberatungsstellen, Perspektiv- und Rückkehrberatungsstellen sowie einen Jugendmigrationsdienst.

Zudem ist der Träger im Rahmen eines EU-geförderten Projektes in der externen Beratung und Unterstützung von Asylsuchenden und Geflüchteten, die in der Erstaufnahmeeinrichtung in Neumünster untergebracht sind, tätig. Diese Arbeit erfolgt in Kooperation mit dem Landesamt für Ausländerangelegenheiten sowie einem landesweit tätigen Netzwerk der Flüchtlingshilfe, wie z.B. dem Flüchtlingsrat S-H.

Seit 2018 betreibt die Diakonie Altholstein zudem die Fachstelle TABU - Frauengesundheit mit dem Schwerpunkt weibliche Genitalbeschneidung und -verstümmelung in Kiel, die landesweit in Schleswig-Holstein tätig ist.

Zusätzlich zu den Beratungsangeboten und weiteren Projekten betreibt die Diakonie Altholstein seit November 2015 die Gemeinschaftsunterkunft für Geflüchtete in der Arkonastraße 1 in Kiel Wik. Dort ist sie mit der Betreuung und Beratung der Bewohner*innen der Gemeinschaftsunterkunft beauftragt.

Dies zeigt, dass der Träger bereits über einschlägige Erfahrungen auf diesem Sektor verfügt.

2. Zielgruppe

Gemäß § 5 (4) AsylbLG können alle arbeitsfähigen, nicht erwerbstätigen Leistungsberechtigten, die nicht mehr im schulpflichtigen Alter sind, Arbeitsgelegenheiten im Sinne des AsylbLG wahrnehmen

Die Maßnahme AIP - Arbeitsintegrationsperspektive richtet sich somit an folgenden Personenkreis:

- Arbeitsfähige, nicht erwerbstätige leistungsberechtigte Personen nach § 1 Abs. 1 AsylbLG, die nicht mehr im schulpflichtigen Alter sind
- Menschen mit geringen Deutschkenntnissen, die i. d. R. noch keinen Integrationskurs nach § 43 des Aufenthaltsgesetzes absolviert haben

Für diese niedrighschwellige Beschäftigung sind von den Teilnehmenden vor allem Motivation und Lernbereitschaft erforderlich.

Um die Menschen nicht zu überfordern, wird die Maßnahme in Teilzeit mit 20 Std. in der Woche und einer Zuweisungsdauer von 6 Monaten durchgeführt. Eine Verlängerung ist nach Absprache mit dem Kostenträger möglich, grundsätzlich aber abhängig von der jeweiligen Bleibeperspektive sowie möglicher vorrangiger Anschlussperspektiven.

3. Darstellung des Angebotes 2024/ 2025

Für den Start der Maßnahme **ab September 2024** wird **ein/e Koordinator*in mit 25 Wstd.** vorgesehen, die/ der in der Hauptsache die **10 Teilnehmenden in der Orientierung und Beschäftigung im Anziehungspunkt Sozialkaufhaus Bordesholm anleitet** und begleitet, **flankierend unterstützt durch das anleitende Personal vor Ort.**

Des Weiteren wird bereits in 2024 ein **wöchentliches Gruppenangebot** mit dem **Ziel der tätigkeitsbezogenen Sprachförderung** und der **Be- und Erarbeitung arbeits- und integrationsrelevanter Inhalte** durch die/ den Koordinator*in umgesetzt. **Ergänzt** wird dies durch ein wöchentliches **vor Ort-Angebot der Flüchtlingsberatung zu asylrechtlichen Themen und Fragestellungen.**

Der Kontakt zum Kostenträger zur Regelung des Zuweisungsformalismus, die Erfassung der Anwesenheit, das Fehlzeitenmanagement und die Erhebung von Evaluationsdaten (u. a. Auslastung, Abbrüche, Verbleibe) obliegen ebenso der/m Koordinator*in. Mittels der Evaluationsergebnisse wird dem Kostenträger ein **jährlicher Maßnahmebericht** erarbeitet und zur Verfügung gestellt.

Zudem wird die/ der Koordinator*in **externe Einsatzstellen für 8 Teilnehmende in und um Nortorf für 2025** versuchen zu **akquirieren**. Unserer langjährigen Erfahrung nach ist die Gewinnung externer Arbeitgeber für Arbeitsgelegenheiten ein schwieriges Unterfangen. Zugleich gilt es, die anschließende Umsetzung der Arbeitsgelegenheiten engmaschig zu begleiten und zu überwachen, insbesondere im Hinblick auf die Zusätzlichkeit und Gemeinnützigkeit der Tätigkeiten sowie die Erfassung der Präsenz seitens Externer betreffend. Dieses erfordert ergänzend einen begleitenden Verwaltungsaufwand und -einsatz.

Für die Teilnehmenden in Bordesholm ergibt sich aus pädagogischer Sicht folgender Vorteil: Das Erlernen der deutschen Sprache und die arbeits- und lebensweltliche Integration der Teilnehmenden bedürfen zwingend des Austausches und gegenseitiger Unterstützung, insbesondere auch gegenseitiger muttersprachlicher Hilfestellungen, indem sprachlich bereits im Deutschen versiertere Teilnehmende schwächeren Teilnehmenden unter die Arme greifen. Daher sehen unsere Lernkonzepte grundsätzlich einen **handlungsorientierten Lernansatz** und eine **sinnvolle Methodenkombination** von beispielsweise Unterweisungen, Gruppen- und Tandemarbeit, praktischen Übungen sowie punktuellen, bedarfsabhängigen Einzelförderungen vor. Es werden Lernarrangements entworfen, in denen die Teilnehmenden aus eigener Kraft Erfolge erzielen, sich als selbstwirksam handelnd erleben und in denen sie die ihnen dafür gebührende

Anerkennung finden. Die Bildung kleiner Lerngruppen und -tandems ermöglicht den Teilnehmenden einen direkten und selbstständigen Austausch, ein differenziertes Lernangebot einschließlich individueller Förderung und **fördert gegenseitige Inspiration, Motivation und das Voneinander-Lernen.**

Ab 2025 sehen wir für die **Funktion der/s Koordinator*in eine Vollzeitstelle** vor, die unter 3.6 beschriebene **pädagogische Betreuung ergänzend inkludierend**. Die weiteren Maßnahmeinhalte bleiben bestehen.

3.1 Ziele der Maßnahme

Übergeordnetes Ziel des Angebotes AIP - Arbeitsintegrationsperspektive ist die soziale Inklusion und Integration von geflüchteten Menschen bzw. Menschen mit Migrationshintergrund in eine Beschäftigung auf dem ersten Arbeitsmarkt in Deutschland.

Die Maßnahme AIP - Arbeitsintegrationsperspektive bietet die Möglichkeit der Begegnung verschiedener Kulturen und soll dazu dienen, Vorurteile abzubauen, gemeinschaftliche Arbeitserfolge zu erzielen und auf mögliche im jeweiligen Herkunftsland erworbene Kompetenzen und Qualifikationen aufzubauen. Dabei können erwerbsfähige Leistungsberechtigte mit Migrationshintergrund/ geflüchtete Menschen zur Wiedererlangung ihrer Beschäftigungsfähigkeit und/ oder Einmündung in den 1. Arbeitsmarkt in Arbeitsgelegenheiten zugewiesen werden.

Die zugewiesenen Teilnehmenden erhalten die Möglichkeit, arbeitsmarktnahe Einsatzstellen und die dazugehörigen Arbeitsprozesse und Tätigkeiten kennenzulernen. Dabei sollen den Teilnehmenden deutsche Werte und Normen am Arbeitsplatz und erste Sprachkenntnisse niedrigschwellig vermittelt werden. Weitere Ziele sind:

- ✓ die Teilnehmenden an das deutsche Arbeitsleben und Arbeitskultur heranzuführen
- ✓ die Beschäftigungsfähigkeit der Teilnehmenden zu fördern
- ✓ eine feste Tagesstruktur herzustellen
- ✓ das Arbeits- und Sozialverhalten der Teilnehmer zu stärken
- ✓ bestehende individuelle Wettbewerbsnachteile auszugleichen
- ✓ interkulturelle Sensibilisierung
- ✓ Verbesserung der deutschen Sprachkompetenz
- ✓ Berufs- und Ausbildungsorientierung ermöglichen

3.2 Art und Umfang der Betreuung

Die Maßnahme wird in **Teilzeit mit 20 Wochenstunden** und einer **Zuweisungsdauer von 6 Monaten** durchgeführt. **Eine Verlängerung ist nach Absprache mit dem Kostenträger möglich**, grundsätzlich aber abhängig von der jeweiligen Bleibeperspektive sowie möglicher vorrangiger Anschlussperspektiven.

Neben der **fachlichen Anleitung im Sozialkaufhaus Anziehungspunkt Bordesholm** sind **integrierte Sprachbildung in der Beschäftigungspraxis am Einsatzort** und **interkulturelle Sensibilisierung** die Schwerpunkte des Angebotes.

Die unterschiedlichen Einsatzstellen der AIP-Teilnehmenden werden als Stationen verstanden. Je nach Neigung und Erfahrung haben die Geflüchteten die Möglichkeit, **Abläufe und Arbeitstechniken in den unterschiedlichen Tätigkeitsbereichen**

(Verkauf/ Service, Lager, Abhol- und Lieferdienst, Café/ Hauswirtschaft inkl. Projektreinigung) kennenzulernen (s. Punkt 4).

In einer **Orientierungsphase** durchlaufen sie alle Stationen, um sich im Anschluss für eine Einsatzstelle zu entscheiden und ihre Kompetenzen zu vertiefen. Die Dauer der Orientierungsphase richtet sich individuell nach den Kenntnissen und Neigungen des Teilnehmenden. Sie sollte aber nach Möglichkeit in den ersten vier Wochen erfolgen.

An diesen Stationen findet die **Sprachbildung praxisbezogen direkt bei der Tätigkeit** statt. Wortschatzentwicklung und kommunikativer Sprachschatz sowie arbeitsbezogene Sprachkenntnisse stehen im Vordergrund.

3.3 Fachliche Anleitung

Die **fachliche Anleitung** der Teilnehmenden erfolgt in der Hauptsache durch eine/n Koordinator*in und in Zusammenarbeit mit den Fachanleiter*innen des Sozialkaufhauses. Darüber hinaus werden zur Unterstützung der sozialen Integration erfahrene AGH-Teilnehmende die AIP-Teilnehmenden zusätzlich fachlich begleiten bzw. einarbeiten. Dadurch können innerhalb der Gesamteilnehmerschaft im Sozialkaufhaus Vorurteile abgebaut und gemeinschaftliche Arbeitserfolge erzielt werden.

Die AIP-Teilnehmenden werden in bereits bestehende Arbeits- und Kommunikationsabläufe des Sozialkaufhauses integriert. Sie werden beispielsweise bei den Teilnehmenden-Teamsitzungen der einzelnen Tätigkeitsbereiche (Verkauf/Service, Lager/Fahrdienst; Café/ Hauswirtschaft inkl. Projektreinigung) dabei sein. Hier geschieht ein regelmäßiger Austausch zusammen mit den Fachkräften und anderen AGH-Teilnehmenden zu verschiedenen fachbezogenen Themen.

Die AIP-Teilnehmende erhalten in jedem Tätigkeitsbereich eine fachliche Einführung sowie Ein- und Anweisungen zur Arbeitssicherheit.

Die fachliche Anleitung sowie Ein- und Anweisungen zur Arbeitssicherheit muss durch die externe Einsatzstelle gewährleistet und umgesetzt werden. Die Inhalte der Tätigkeitsbeschreibung werden durch die externen Einsatzstellen beim Träger eingereicht und dort auf Gemeinnützigkeit und Zusätzlichkeit hin geprüft.

3.4 Gruppeninformationsveranstaltungen/ Gruppengespräche

Bereits ab 2024 werden durch die/ den Koordinator*in regelmäßig einmal wöchentlich Gruppeninformationsveranstaltungen bzw. Gruppengespräche mit allen AIP-Teilnehmenden durchgeführt. Die Teilnahme an den Gruppeninformationsveranstaltungen bzw. Gruppengesprächen wird auch den Teilnehmenden der externen Einsatzstellen angeboten.

Die Gruppenveranstaltungen sollen den Austausch der Teilnehmenden untereinander fördern und Forum für mögliche Fragen sein. Dort gibt es die Möglichkeit, die Erfahrungen und Erlebnisse innerhalb der AGH-Beschäftigung zu reflektieren. Weiterhin werden in den Gruppenveranstaltungen arbeits- und integrationsrelevante Themen erörtert, u. a. werden Themen wie „Hilfe im Umgang mit Behörden“ besprochen.

Des Weiteren beinhaltet die Gruppeninformationsveranstaltung das Erlernen der deutschen Sprache vorrangig in der Arbeitswelt. Fehlende Vokabeln oder Formulierungen,

die für ein besseres Verständnis am Arbeitsort notwendig sind, werden hier besprochen und gelernt. Weiterer Austausch und Informationen über unterschiedliche Arbeitskulturen werden thematisiert und sollen zur interkulturellen Sensibilisierung beitragen.

3.5 Migrations- und Flüchtlingsberatung

Menschen mit Migrations- und/ oder Fluchterfahrung benötigen gerade in asylrechtlichen Fragen eine professionelle, persönliche Unterstützung und Beratung. Die Diakonie Altholstein bietet über den Geschäftsbereich Soziales Migrations- und Flüchtlingsberatung an unterschiedlichen Standorten, beispielsweise im Anziehungspunkt Sozialkaufhaus Hohenwestedt, an.

Im Rahmen des Projektes AIP bekommen die Teilnehmenden das Angebot einer wöchentlichen Beratung vor Ort, die bedarfsabhängig zu Fragestellungen des Asylrechts genutzt werden kann.

Im Rahmen der Flüchtlingsberatung können vor allem Fragen zu folgenden Themenkomplexen bearbeitet werden:

- die Vermittlung von notwendigen Hilfe-/ Integrationsangeboten,
- die Hilfestellung bei Behördenkontakten und in Fragen der gesundheitlichen Versorgung,
- die Vermittlung in Sprachkurse und Freizeitangebote,
- die Unterstützung bei Fragen zu Schule, Ausbildung und beruflichen Perspektiven,
- die Unterstützung bei Fragen zur Erschließung eines geeigneten Wohnraums,
- die Begleitung bei persönlichen und familiären Problemen,
- die Beratung in ausländer- und sozialrechtlichen Fragestellungen, zum Asylverfahren (z.B. im Rahmen einer Klage) und zu den Aufenthaltsperspektiven,
- die konkrete Krisenintervention bei besonders schutzbedürftigen Personen,
- die Mitwirkung bei Familienzusammenführungen.

3.6 Pädagogische Betreuung

Ab 2025 sehen wir vor, dass die AIP-Teilnehmenden während ihrer Tätigkeit in der AGH durch die/ den Koordinator*in pädagogisch betreut werden. Für alle Teilnehmenden bieten hierbei Erst- und Endgespräch die Basis für individuelle pädagogische Einzelbetreuung.

Die pädagogische Betreuung beinhaltet:

- ✓ Erstgespräch und Abschlussgespräch als Grundlage
- ✓ Aktivierung zur kontinuierlichen Teilnahme an der Maßnahme
- ✓ Motivationsförderung
- ✓ Stärkung des Durchhaltevermögens
- ✓ Enge Kooperation (Übergang/Vermittlung) mit dem Beratungs- und Fördernetzwerk der Diakonie
- ✓ Heranführung an des Arbeitsmarkt /berufliche Integrationsplanung unter Berücksichtigung des Eignungsprofils, der im Projekt erworbenen Kompetenzen und der individuellen Zielsetzungen in Absprache mit dem Kostenträger
- ✓ Ziel- und Perspektivenplan

- ✓ Berufs- und Ausbildungsplanung
- ✓ Informierung über sozialintegrative Hilfsangebote
- ✓ Krisenintervention

Im **biographischen Erstgespräch** werden vorhandene berufliche Kompetenzen und Erfahrung abgefragt. Zusätzliche Beobachtungen in der Orientierungsphase komplettieren die folgende Einschätzung der/s koordinierenden Mitarbeitenden. Die Ergebnisse des Gesprächs werden mit dem Teilnehmenden besprochen und abgestimmt.

In weiteren Einzelgesprächen werden – bedarfsabhängig und je nach Inanspruchnahme durch die Teilnehmenden – individuelle Ziele sowie mögliche Schritte zur Zielerreichung festgelegt. Weitere für den Teilnehmenden relevante Themen können ebenfalls besprochen und unterstützt werden.

Zum Ende der Maßnahme erfolgt ein **Abschlussgespräch**. Jeder AIP-Teilnehmende erhält eine Rückmeldung über seine fachliche und sozialintegrative Entwicklung. Dabei werden alle individuellen Problematiken des Teilnehmenden noch einmal erörtert. Weiterhin können Empfehlungen für zukünftige Entwicklungsschritte gegeben werden. Jeder AIP-Teilnehmende erhält eine Teilnahmebescheinigung.

4. Detaillierte Darstellung der Einsatzorte und Tätigkeiten der AIP-Teilnehmenden

Das Sozialkaufhaus Bordesholm mit seinen Verkaufsbereichen Möbel, Hausrat und Bekleidung ist ein Arbeitsprojekt, welches Menschen auf ihrem Weg in Arbeit qualifiziert, beschäftigt und begleitet. Im Sozialkaufhaus Bordesholm werden Spenden bei Mitbürger*innen aus dem Kreis Rendsburg-Eckernförde und Umgebung durch den **Abhol- und Lieferservice** abgeholt, im **Lagerbereich** sortiert und entsprechend aufbereitet. Die Spenden werden durch die Teilnehmenden im **Verkauf/ Service** an die Kunden gegen eine Schutzgebühr verkauft.

Der Anziehungspunkt Sozialkaufhaus Bordesholm befindet sich im Moorweg 70 in Bordesholm.

4.1 Einsatzort: Verkauf/ Service

Der Servicebereich des Verkaufs übernimmt den Verkauf der Spenden an Kund*innen, den Telefonservice für die Spendenannahme des Sozialkaufhauses und erledigt kleinere Bürotätigkeiten für das Kaufhaus.

Tätigkeitsbeschreibung/ Arbeitsinhalte/ Einsatzfelder

Zur Tätigkeit der Teilnehmenden des Bereichs Verkauf / Service gehören z.B. folgende mögliche Aufgaben:

- ✓ Überwachung des Formularwesens
- ✓ Kassieren an Registrierkasse und Abrechnung der Kassentätigkeit
- ✓ Sichtung der aus dem Lager kommenden Spenden
- ✓ Kontinuierliche Reinigung der Waren / Spenden
- ✓ Packhilfen
- ✓ Preisfestsetzung (unter Anleitung) und Auszeichnung
- ✓ Dekoration und Präsentation im Verkaufsraum
- ✓ Kundenkommunikation (Verkaufs- und Beratungsgespräche, Reservierungen)

- ✓ Teamkommunikation (inkl. Teamsitzungen)
- ✓ Allg. Reinigungstätigkeiten
- ✓ Aktuelle Internetrecherchen zum Thema Preisgestaltung / Tätigkeiten in Sozialkaufhäusern/Stellenrecherche für die Infowand
- ✓ Bearbeitung des Formularwesens des Verkaufsbereiches
- ✓ Preisschildgestaltung und Anfertigungen
- ✓ Bearbeitung von Kundenanfragen
- ✓ Allg. Bürohilfstätigkeiten (Ablage, kopieren, Erstellen von Listen, Datenpflege)
- ✓ Entgegennahme und Bearbeitung der Spenderanrufe für das Sozialkaufhaus (Auftrags- und Spendenannahme)
- ✓ Telefondienste
- ✓ Flyer- und Plakaterstellung
- ✓ Unterstützende Bürotätigkeiten für den Lager-, Abhol- und Lieferservice

Umfang und Verteilung der Arbeitszeit

Die Arbeitszeiten der Teilnehmenden liegen zwischen 08:00 und 18:00 Uhr. In Anlehnung an den 1. Arbeitsmarkt werden monatliche Dienstpläne erarbeitet, die verbindliche Einsatzzeiten vorgeben.

Die Arbeitszeiten können sich durch Veränderungen der Öffnungszeiten und Teilnehmendenanzahl kurzfristig ändern. Eine Samstagsöffnung von 9:00 Uhr bis 14:00 Uhr ist zudem langfristig geplant.

Beschäftigung im Arbeitsprojekt

Das Arbeitsprojekt ist so ausgelegt, dass den AIP-Teilnehmenden eine Arbeitsgelegenheit mit Marktnähe angeboten wird. Durch die enge Kooperation mit den anderen Arbeitsprojekten in der Diakonie Altholstein werden folgende Anforderungen an die Teilnehmenden im Verkauf / Service gestellt bzw. im Arbeitsprozess vermittelt:

- ✓ Allgemeines Verhalten am Arbeitsplatz
- ✓ Kundenorientierung
- ✓ Teamorientierung
- ✓ Verständnis für Organisation und Arbeitsabläufe
- ✓ Verkaufskunde
- ✓ Vermittlung von PC-Grundkenntnissen, z.B. bei Preisschildgestaltung
- ✓ Kommunikationsfähigkeit
- ✓ Formulierungsfähigkeit

4.2 Einsatzort: Lager

Tätigkeitsbeschreibung/ Arbeitsinhalte/ Einsatzfelder

Zur Tätigkeit der Teilnehmenden der Bereichs Lager gehören u.a. folgende mögliche Aufgaben:

- Be- und Entladen der Fahrzeuge des Abhol- und Lieferservices
- Kontrolle der Spenden auf Funktionsfähigkeit und Sicherheit ggf. Aussonderung
- Kontrolle der Spenden auf Sauberkeit und Verwendbarkeit
- Einlagern und effektives Sortieren der Spenden (Lagerhaltung)
- Auf- und Abbau der Möbel im Verkaufsraum
- Bereitstellung der verkauften Spenden für die Auslieferung

- Allgemeine Reinigungstätigkeiten
- Demontage und Montage der Möbel bei Kunden und Spendern in den Haushalten
- Be- und Entladen der Fahrzeuge bei Abholung von Spenden bzw. Auslieferungen von Waren
- Reinigung der KFZ

Umfang und Verteilung der Arbeitszeit

Die Arbeitszeiten der Teilnehmenden liegen zwischen 08:00 und 18:00 Uhr. In Anlehnung an den 1. Arbeitsmarkt werden monatliche Dienstpläne erarbeitet, die verbindliche Einsatzzeiten vorgeben.

Die Arbeitszeiten können sich durch Veränderungen der Öffnungszeiten und Teilnehmendenanzahl kurzfristig ändern. Eine Samstagsöffnung von 9:00 Uhr bis 14:00 Uhr ist zudem langfristig geplant.

Beschäftigung im Arbeitsprojekt

Das Arbeitsprojekt ist so ausgelegt, dass den AIP-Teilnehmenden eine Arbeitsgelegenheit mit Marktnähe angeboten wird. Durch die enge Kooperation mit den anderen Arbeitsprojekten in der Arbeit und Beschäftigung Diakonie Altholstein GmbH werden folgende Anforderungen an die Teilnehmenden in den Lager-/Fahrdienstbereichen gestellt bzw. im Arbeitsprozess vermittelt:

- ✓ Allgemeines Verhalten am Arbeitsplatz
- ✓ Kundenorientierung
- ✓ Teamorientierung
- ✓ Verständnis für Organisations- und Arbeitsabläufe
- ✓ Kommunikationsfähigkeit
- ✓ handwerkliche Grundlagen
- ✓ Lagerhaltung

4.3 Einsatzort: Abhol- und Lieferservice

Die im Sozialkaufhaus Bordesholm eingehenden Spendenanrufe werden durch die Teilnehmenden (mit Unterstützung der Anleitung) koordiniert, in Absprache mit den Spendern terminiert und schließlich durch den **Abhol- und Lieferservice** abgeholt bzw. wird durch den Abhol- und Lieferservice gekaufte Ware zu den Kunden, nach Terminabsprache, transportiert.

Die Lagerbereiche des Sozialkaufhauses befinden sich im Sozialkaufhaus Bordesholm im Moorweg 70 in Bordesholm. Der Abhol- und Lieferservice ist an die Lagerbereiche angebunden. Das Abhol- und Lieferfahrzeug hat eine direkte Parkmöglichkeit vor dem Lagerbereich.

Tätigkeitsbeschreibung/ Arbeitsinhalte/ Einsatzfelder

Zur Tätigkeit der Teilnehmenden der Bereichs Abhol- und Lieferservice gehören u.a. folgende mögliche Aufgaben:

- ✓ Demontage der Möbel bei Spendern in den Haushalten
- ✓ Be- und Entladen der Fahrzeuge bei Abholung von Spenden bzw. Auslieferung von Waren

- ✓ Fahren der Transporter (gültige Fahrerlaubnis)
- ✓ Montage der Möbel bei Kunden nach Absprache
- ✓ Kundenkommunikation
- ✓ Bei Bedarf Besichtigung von Möbeln bei Spendern mit Unterstützung der Arbeitsprojektleiter
- ✓ Protokollführung (Fahrtenbuch, Überprüfung der Fahrzeugen auf Verkehrssicherheit nach Nutzung)
- ✓ Reinigung der KFZ

Umfang und Verteilung der Arbeitszeit

Die Arbeitszeiten der Teilnehmenden liegen zwischen 08:00 und 18:00 Uhr. In Anlehnung an den 1. Arbeitsmarkt werden monatliche Dienstpläne erarbeitet, die verbindliche Einsatzzeiten vorgeben.

Die Arbeitszeiten können sich durch Veränderungen der Öffnungszeiten und Teilnehmendenanzahl kurzfristig ändern. Eine Samstagsöffnung von 9:00 Uhr bis 14:00 Uhr ist zudem langfristig geplant.

Beschäftigung im Arbeitsprojekt

Das Arbeitsprojekt ist so ausgelegt, dass den AIP-Teilnehmenden eine Arbeitsgelegenheit mit Marktnähe angeboten wird. Durch die enge Kooperation mit den anderen Arbeitsprojekten der Arbeit und Beschäftigung Diakonie Altholstein GmbH werden folgende Anforderungen an die Mitarbeitenden in des Abhol- und Lieferservices gestellt bzw. im Arbeitsprozess vermittelt:

- ✓ Allgemeines Verhalten am Arbeitsplatz
- ✓ Kundenorientierung
- ✓ Termineinhaltung
- ✓ Teamorientierung
- ✓ Verständnis für Organisation und Arbeitsabläufe
- ✓ Kommunikationsfähigkeit
- ✓ handwerkliche Grundlagen.

4.4 Einsatzort: Café/ Hauswirtschaft inkl. Projektreinigung

Das Arbeitsprojekt **Café/ Hauswirtschaft** ist in den Räumen des Sozialkaufhauses im Moorweg 70 in Bordesholm angesiedelt.

Das Angebot des Cafés richtet sich im Wesentlichen an Kunden*innen mit geringem Einkommen.

Vorbereitende Tätigkeiten für den Service/ Verkauf im Café (belegte Brötchen, Kuchen/ Torten, kleinere Snacks) finden in einem ausgestatteten Küchenbereich statt.

Zudem sind die Teilnehmenden der Hauswirtschaft für die Pflege der Räumlichkeiten von weiteren Arbeitsprojekten im Haus zuständig.

Tätigkeitsbeschreibung/ Arbeitsinhalte/ Einsatzfelder

Zur Tätigkeit der Teilnehmenden im Bereich Café/ Hauswirtschaft inkl. Projektreinigung gehören folgende Aufgabenfelder:

- Vorbereitende Tätigkeiten für den Verkauf im Beratungscafé
- Verkauf und Service im Beratungscafé

- Präsentation der Waren
- Erstellung der Dekoration des Cafés
- Dekoration des Cafés
- Mithilfe bei der Pflege der Räumlichkeiten weiterer Arbeitsprojekte im Haus

Nach Möglichkeit wird stets versucht, die Tätigkeiten den körperlichen Gegebenheiten der Teilnehmenden anzupassen.

Umfang und Verteilung der Arbeitszeit

Die Kernöffnungszeiten des Cafés liegen bisher dienstags und donnerstags zwischen 9:00 und 15:00 Uhr und würden den Teilnehmendeninteressen/ Zuweisungsbedarfen angepasst werden.

Die Arbeitszeiten ergeben sich entsprechend in Schichten innerhalb der Kernzeiten der Öffnungszeiten des Cafés.

Die Arbeitszeiten können sich durch Veränderungen der Öffnungszeiten und Teilnehmendenanzahl kurzfristig ändern. Eine Samstagsöffnung von 9:00 Uhr bis 14:00 Uhr ist zudem langfristig geplant.

Beschäftigung im Arbeitsprojekt

Das Arbeitsprojekt ist so ausgelegt, dass den AIP-Teilnehmenden eine Arbeitsgelegenheit mit Marktnähe angeboten wird. Durch die enge Kooperation mit den anderen Arbeitsprojekten der Arbeit und Beschäftigung Diakonie Altholstein GmbH werden folgende Anforderungen an die Mitarbeitenden im Bereich Café/ Hauswirtschaft inkl. Projektreinigung gestellt bzw. im Arbeitsprozess vermittelt:

- Kundenorientierung
- Teamorientierung
- Verständnis für Arbeits- und Produktionsabläufe in einem Café und einem hauswirtschaftlichen Bereich
- Arbeitsorganisation
- Feinmotorische Fähigkeiten
- Küchen- / Cafétechnische Grundkenntnisse (Hygiene, Arbeitstechniken, Speisenzubereitung, Kaffeezubereitung)
- Grundkenntnisse im Service/Verkauf (Umgangs-/Kommunikationsformen mit dem Gast, Herrichten von Tischen und Dekorationen im Café, Kassenbedienung)
- Grundkenntnisse in der Reinigung (Reinigung von Ladenbereichen, von Funktionsbereichen, Einsatz unterschiedlicher Techniken und Reinigungsmittel)

4.5 Begründung des öffentlichen Interesses/ der Gemeinnützigkeit

Alle genannten Arbeitsprojekte sind Teil der arbeitsmarktpolitischen Angebote in der Diakonie und ausschließlich als Projekte zur Aktivierung, Stabilisierung und zur Wieder-/Herstellung der Beschäftigungsfähigkeit der dort im Rahmen einer Arbeitsgelegenheit arbeitenden Beschäftigten eingerichtet. Durch diese Arbeitsprojekte erhalten Hilfeempfänger*innen die Chance, eine sinnstiftende Tätigkeit zunächst in einem geschützten Arbeitsmarkt aufzunehmen, um sich auf die Aufnahme einer Beschäftigung auf dem ersten Arbeitsmarkt vorzubereiten und begleitende Unterstützung dabei zu erhalten. Damit arbeiten die Sozialkaufhäuser mit ihren Arbeitsprojekten Verkauf/ Service,

Lager, Abhol- und Lieferservice sowie Café/ Hauswirtschaft inkl. Projektreinigung gemeinnützig und im öffentlichen Interesse.

4.6 Begründung der Zusätzlichkeit und der Wettbewerbsneutralität

Die Arbeit und Beschäftigung Diakonie Altholstein GmbH hält die Sozialkaufhäuser mit ihren Arbeitsprojekten Verkauf/ Service, Lager, Abhol- und Lieferservice sowie Café/ Hauswirtschaft inkl. Projektreinigung als Teil des Gesamtkonzeptes arbeitsmarktpolitischer Angebote vor. Nur in diesem Rahmen arbeitend, ist die Zusätzlichkeit und Wettbewerbsneutralität begründet.

5. Höhe und Zusammensetzung der voraussichtlichen Maßnahmekosten

s. Gesamtkalkulation

Neumünster, 27.06.2024

**Bereitstellung und Koordinierung von Arbeitsgelegenheiten für Asylbewerbende mit guten Bleibeperspektiven
in den Bereichen Nortorf-Land und Bordesholm**

Einsatz im Kaufhaus Bordesholm und ab 2025 in externen Stellen	Eingruppierung	WSTD/Anm.	01.09.-31.12.2024	2025	Anmerkungen:
Leitungskosten	E11,2	2	1.430,00 €	4.390,00 €	
Koordinatorin 2024	E09,3	25	15.580,00 €		
Koordinator*in ab 2025	E09,3	38,7		73.800,00 €	
Verwaltung	E06,2	6	2.800,00 €	8.570,00 €	
Zentrale Verwaltungskosten			1.981,00 €	8.700,00 €	
Aus-, Fort- und Weiterbildungen				200,00 €	
Büromaterial, Telefon, Porto		30,00 € pro Monat	120,00 €	360,00 €	
EDV-Service			340,00 €	1.450,00 €	
Abschreibungen für IT-Ausstattung Laptop			166,67 €	500,00 €	
Anschaffung Handy			500,00 €		
Arbeitskleidung, Verbrauchsmaterial		100 € pro TN	1.000,00 €	1.800,00 €	
Sonstige Sachkosten				1.200,00 €	u. a. anteilige Büronutzung,
Versicherung (Haftpflicht, TN-Unfallvers.)			60,00 €	230,00 €	
Fahrtkosten		km/Woche à 0,35€ x 40 Wochen/Jahr	200,00 €	590,00 €	Fahrten 1-2 x pro Woche zwischen Bordesholm und Nortorf einf. Strecke 14km
Kosten gesamt			24.177,67 €	101.790,00 €	
Teilnehmenden-Plätze			10	18	

nicht in Kalkulation enthalten:

Mehraufwandsentschädigung Teilnehmende	0,80€ pro Std.	2.560,00 €	13.824,00 €
Fahrtkosten Teilnehmende			

Integrationsmittel 2024

Produkt/Teilleistung: 31391000; Kostenstelle: 02300000; Auszahlungskonto 5318; Rückzahlungen auf Konto 4291

Stand

Zur Verfügung stehende Mittel 2024

180.000,00 €

53188 = 72.200 für VHS RD (SOGA-Beschluss v. 17.11.21)

531881 = 97.400 € für Wüstenblumen Tschei khana

531812 = 60.000 € Zuschuss Migrationsberatungsstellen

24.06.2024

Bewilligt

Antragsteller	Projekttitle	Zielgruppe/Bemerkungen	Beantragte Zuschusshöhe	HA	ausgezahlt
Wüstenblumen e.V. und UTS e.V.	Kueleza Buchclub	Kinder mit und ohne Migrationshintergrund zwischen 6 und 12 Jahren	14.532,61 €	15.02.2024	14.532,61 €
Gemeinde Damp & Familienzentrum Damp	Bunte Begegnung Damp	Geflüchtete und Menschen aus der Mehrheitsgesellschaft	6.560,00 €	07.03.2024	6.560,00 €
Amt Bordsesolm	Projekt Lindenschule	Menschen mit und ohne Migrationshintergrund	8.928,00 €	07.03.2024	8.928,00 €
Naturfreunde Büdelsdorf	Begegnungscafe sowie versch. integrative Veranstaltungen	Familien mit und ohne Migrationshintergrund	5.750,00 €	07.03.2024	5.750,00 €
Fachbeich Jugend, Familie und Schule mit KIT	„Aktionsprogramm Förderung von familienunterstützenden Maßnahmen für Geflüchtete“ des Landes Schleswig-Holstein 2024; gebunden waren ursprünglich 91.000 € mit Beschluss des SOGA	Geflüchtete Familien	85.491,98 €	25.04.2024	85.491,98 €

Summe bewilligte Maßnahmen	121.262,59 €	ausgezahlt wurden bisher	121.262,59 €
Noch zur Beantragung stehende Mittel	58.737,41 €	Ausgaberes (Budget-bisherige Ausz)	58.737,41 €
Rückzahlungen anl. Rückforderungen abgeschl. Int.projekte aus Vorjahr	3.196,50 €		

Beantragte Maßnahmen

UTS e.V	Pilotprojekt "Arbeitsgelegenheiten für Asylbewerbende" für 2024	Asylbewerbende	30.624,18 €
Diakonie Altholstein	Pilotprojekt "Arbeitsgelegenheiten für Asylbewerbende" für 2024	Asylbewerbende	24.287,67 €
Summe beantragte Maßnahmen			54.911,85 €
Noch zur Verfügung stehende Mittel			3.825,56 €